

SGIM Jahresversammlung 2013 vom 29. bis 31. Mai im Congress Center Basel

Multimorbidität und neue Programmstruktur

Chronische Krankheiten und Multimorbidität stehen im Zentrum der Jahresversammlung 2013. Sie wird das Thema aus medizinischer Sicht beleuchten und Folgen der Multimorbidität für die Planung der medizinischen Versorgung diskutieren. Geändert wird 2013 auch die Programmstruktur mit dem Ziel, die Übersicht zu verbessern und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmer zu erfüllen.

Edouard Battegay

Prof. Dr. med.,
Tagungspräsident
Jahresversammlung 2013

Multimorbidität, das gleichzeitige Vorhandensein mehrerer, chronischer Störungen und Krankheiten, stellt heutzutage das häufigste Krankheitsbild dar. Aufgrund der demographischen Entwicklung und des stetigen medizinischen Fortschritts, ist mit einer weiteren Zunahme an multimorbiden Patienten zu rechnen. Generalisten in Spital und Praxis müssen in oft komplexen Situationen auf dem Hintergrund von Multimorbidität eine Differentialdiagnose, eine Triage und eine Behandlung vornehmen. Gleichzeitig fokussieren gängige Guidelines auf die Behandlung von Einzelerkrankungen und berücksichtigen allenfalls Komorbiditäten. Wie sich die Behandlung verändert, wenn mehrere Krankheiten vorhanden sind, ist noch wenig erforscht. Spitalgeneralisten und Hausärzte müssen ihre Therapieentscheide oft aufgrund ihrer Erfahrung und Intuition sowie auf Kenntnissen bei chronischen Erkrankungen individuell treffen. So sollen auch chronische Krankheiten am Kongress vertieft diskutiert werden.

Chronische Krankheiten und Multimorbidität müssen auch bei der Planung der zu künftigen Versorgung berücksichtigt werden. Das Management dieser Patientengruppe stellt Gesundheitssystem und Leistungserbringer schon heute vor grosse Herausforderungen. Diese Fragestellung wird in verschiedenen Referaten vertieft behandelt.

Ziel der Jahresversammlung 2013

Ziel der Jahresversammlung 2013 ist, chronische Krankheiten und Multimorbidität zu thematisieren, also unseren Alltag. Entspricht dies den Erwartungen potentieller Teilnehmer der Jahresversammlung 2013 der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin? Die Auswertung der Evaluationsbögen zur Jahresversammlung 2012 widerspiegelt eine vielfältige, ja heterogene berufliche Realität von Internistinnen und Internisten. Wünschen sich einige ein schnelles Update des letzten Jahres, möchten sich andere in wissenschaftlichen Fragestellungen vertiefen. Wiederum andere Kollegen möchten für wichtige Herausforderungen in der Praxis ein möglichst praxisnahes Vorgehen dargestellt erhalten oder diskutieren können.

Wir haben deshalb beschlossen, für die Veranstaltungen des Hauptprogramms konsequent vier didaktische Formate und Stränge zu definieren, die unterschiedliche Bedürfnisse abdecken. Jedem dieser Stränge wird ein Hörsaal zugeteilt. Das erleichtert die Übersicht über die Parallelveranstaltungen. Zugleich soll durch zeitgleiche Pausen ermöglicht werden, leicht von einem Programm in das andere zu wechseln. Unsere Hoffnung ist, dass viele Kollegen ihre Erwartungen erfüllt sehen, sich aber auch für neue und unerwartete medizinische und nichtmedizinische Themen in einem anderen Saal begeistern lassen. Die Jahresversammlung soll eine Veranstaltung sein, an der man zusammenkommt. Nur so bleibt die Jahresversammlung das «Internisten-Klassentreffen».

Vier Programm-Stränge

Trend – Gesundheitspolitisch oder allgemeine gesellschaftspolitische Themen stehen zur Auswahl. Sie sollen den Blick schärfen, wohin sich die Medizin in ihrem gesellschaftlichen Umfeld bewegt.

Update – Neben allgemein internistischen Themen sollen auch wichtige Spezialitäten einen Überblick über Entwicklungen im Fachgebiet geben. Auch die Gastgesellschaften sollen eingebunden werden.

Wissenschaft – Die Seminare sollen weiterhin aktuelle medizinische Themen aufgreifen, mehrere Referenten behandeln das Thema vertieft aus unterschiedlichen Perspektiven. Der Einbezug aktueller Forschung ist erwünscht.

How-to – Für diagnostische und therapeutische Herausforderungen in der täglichen Praxis sollen evidenzbasierte Empfehlungen gegeben werden. Im Unterschied zu den Workshops handelt es sich um ein Referat. Fragen der Teilnehmer wird ausreichend Zeit eingeräumt. In dieser Veranstaltung streben wir eine enge Zusammenarbeit mit der SGAM an.

Aktuelle Informationen finden sich auf www.congex.ch/sgim2013 oder www.sgim.ch/de/veranstaltung/sgim-jahresversammlung/2013/

Korrespondenz:
SGIM
Solthurnerstrasse 68
Postfach 422
CH-4008 Basel
Tel. 061 225 93 30
Fax 061 225 93 31

[info\[at\]sgim.ch](mailto:info[at]sgim.ch)